

Das Geld-, Bank- und Versicherungswesen in Köln 1700-1815

/ Von

Dr. Uwe Perlitz



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
------------	----

Erster Teil */*

Historische und wirtschaftliche Entwicklungsgrundlagen	16
--	----

Erster Abschnitt

<i>Die politischen Verhältnisse der Stadt Köln vom Frieden zu Ryswick 1697 bis zum Wiener Kongress 1815</i>	16
---	----

A. Die Stellung der Stadt Köln innerhalb des Deutschen Reiches bis zum Beginn der französischen Herrschaft	16
B. Die Verfassung der Stadt Köln vom Ende der reichsstädtischen Zeit bis zum Beginn der preußischen Herrschaft	17
I. Die Verfassung am Ende der reichsstädtischen Zeit nach dem Verbundbrief 1396 und dem Transfixbrief 1513.....	17
II. Die Verfassung während der französischen Herrschaft (1794-1814)	20
III. Ausblick auf die preußische Herrschaft	21

Zweiter Abschnitt

<i>Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Köln vom Ende der reichsstädtischen Zeit bis zum Beginn der preußischen Herrschaft</i>	21
---	----

A. Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Ende der reichsstädtischen Zeit	21
B. Die wirtschaftlichen Verhältnisse während der französischen Herrschaft (1794-1814).....	30
C. Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Anfang der preußischen Herrschaft.	48
D. Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Köln	52

Zweiter Teil

Das Geld-, Bank- und Versicherungswesen in Köln vom Frieden zu Ryswick 1697 bis zum Wiener Kongress 1815	55
---	-----------

Erster Abschnitt

<i>Das Geld- und Münzwesen in Köln vom Frieden zu Ryswick 1697 bis zum Wiener Kongress 1815</i>	55
---	-----------

A. Die Entwicklung des Geld- und Münzwesens.	55
I. Das Münzregal	66
II. Bedeutende Münzverträge.	72
1. Der Rheinische Münzverein des 14. bis 16. Jahrhunderts als einheitsbildender Faktor für den Handel.	72
2. Andere bedeutende Münzverträge des 17. und 18. Jahrhunderts	75
III. Reichsmünzgesetze, -edikte und Verordnungen	76
IV. Der niederrheinisch-westfälische Kreis	82
B. Das Geld- und Münzwesen in Köln	89
I. Das Geld- und Münzwesen in Köln bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit	89
1. Die Reichsmünzstätte	89
2. Die erzbischöfliche Münzstätte	90
3. Die reichsstädtische Münzstätte	94
4. Zusammenfassende Beurteilung des Münzwesens der Stadt Köln bis 1797	103
II. Das Geld- und Münzwesen in Köln während der französischen Zeit.	106
1. Das Papiergeld während der französischen Herrschaft.	106
2. Das Münzgeld während der französischen Herrschaft	111
III. Das Geld- und Münzwesen in Köln am Anfang der preußischen Herrschaft.	117
1. Das Münzwesen am Anfang der preußischen Herrschaft	117
2. Das Papiergeld am Anfang der preußischen Herrschaft.	119

Zweiter Abschnitt

<i>Das Bankwesen in Köln vom Frieden zu Ryswick 1697 bis zum Wiener Kongress 1815</i>	121
---	------------

A. Überblick über das Bankwesen aus historischer Sicht.	121
B. Entwicklungsgrundzüge des Kölner Bankierwesens als Folge der wirtschaftlichen Bedeutung der Stadt.	129

C. Bankgeschäfte in Köln ab 1697.....	132
I. Passivgeschäfte	133
1. Kapitalbeschaffung	133
2. Kapitaldisposition	140
II. Aktivgeschäfte.....	142
1. Das Pfandkreditgeschäft	142
2. Das Kontokorrentgeschäft.....	147
3. Das Wechseldiskontgeschäft	148
4. Das Effektenanlagegeschäft	149
5. Das Effektenfinanzierungsgeschäft.....	149
III. Indifferente Geschäfte	151
1. Sorten- und Wechselhandel.....	151
2. Effektenhandel.....	153
3. Zahlungsgeschäfte.....	153
D. Die Bankiers im weiteren Sinne in der Stadt und im Kurfürstentum Köln.....	154
I. Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz als Herzog von Jülich-Berg und die Kölner Hofbankiers bis zum Kölner Adreßbuch von 1797	154
1. Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz als Herzog von Jülich-Berg.....	154
2. Die „Bankhäuser“ v. Meinertzhagen, v. Hack und v. Recklinghausen	157
3. Die „Banken“ der Familien Peltzer, Franz und Guaita	160
4. Gemeinsamkeiten der Hofbankiers und Beurteilung sowie die Stellung des Banco di gyro d'affrancatione unter den deutschen öffentlichen Giro- und Depositenbanken des 18. Jahrhunderts	167
II. Die Bankiers im weiteren Sinne nach dem Kölner Adreßbuch von 1797	168
1. Die Bankiers in Köln	168
a) Die Familie Schaaffhausen	168
b) Die Familie Herstatt.....	171
c) Die Familien Mülhens und Peltzer	177
2. Bankähnliche Geschäfte in Köln, verbunden mit anderen Geschäften.....	179
III. Die Bankiers im weiteren Sinne nach dem Kölner Adreßbuch von 1822, soweit ihr Geschäftsbetrieb vor 1815 begonnen worden ist und nicht schon im Adreßbuch von Köln im Jahre 1797 vorkommt.....	180
1. Die Bankiers in Köln im einzelnen	180
a) Das „Bankhaus“ J. H. Stein	180
b) Das „Bankhaus“ Sal. Oppenheim jr. & Cie.....	183
c) Das „Bankhaus“ Seydlitz & Merkens	186

2. Zusammenfassende Beurteilung der Bankiers nach dem Kölner Adreßbuch von 1797 und 1822 sowie ihre Stellung unter den deutschen Privatbankiers des 18. Jahrhunderts	186
E. Wesen und Bedeutung der Kölner Börse für den Bankplatz Köln	189
I. Entwicklungsgrundzüge des Börsenwesens	189
II. Entstehung und Entwicklung der Kölner Börse	195
1. Die alte Ratsbörse	195
2. Die französische Börse	198
3. Die Anfänge der preußischen Börse	200
/	
Dritter Abschnitt	
<i>Das Versicherungswesen in Köln vom Frieden zu Ryswick 1697 bis zum Wiener Kongress 1815</i>	205
A. Grundzüge der Versicherungsgeschichte	205
B. Bedeutende Versicherungszweige mit Beispielen, insbesondere aus Köln	220
I. Die Sachversicherung	220
1. Transportversicherung	222
a) Die Seeversicherung	223
b) Die Binnentransportversicherung	223
aa) Binnenwassertransportversicherung auf dem Rhein	224
α) Ausländische Institute	224
β) Die Rheinschiffahrts-Assekuranz-Gesellschaft	226
bb) Landtransportversicherung in Köln	229
2. Feuerversicherung	229
a) Geschichtliche Entwicklung	229
b) Beispiele zur Feuerversicherung aus Köln und Berg	235
aa) Die Bergische Rumor- und Brandordnung 1636 und die Bergische Feuerversicherungs-Gesellschaft 1802-1835	235
bb) Die Rheinische Provinzial-Feuersozietät	240
cc) Die Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft	241
II. Die Personenversicherung	243
1. Lebensversicherung	243
a) Vorläufer der Lebensversicherung	243
aa) Die Reiseversicherung in Italien	243
bb) Die Sterbekassen	244
α) Die Bruderschaft der Drechsler in Köln 1179	246

β) Der Amtsbrief der Gürtelmacher 1397 und die St. Agatha-Bruderschaft	247
γ) Die Begräbniskasse der Stöcker (Viehtreiber) 1723	248
δ) Die Begräbnisordnung der Posamentmeister 1728	248
ε) Die Petri-Mailand-Bruderschaft 1816 und die Zunft der Brauer	248
cc) Die Erbleihe	249
dd) Das Rentenwesen	251
α) Beispiele zum Rentenwesen aus Köln	256
β) Der Amtsbrief der Faßbinder 1397	257
γ) Die Zunft der Goldschmiede 1444	257
δ) Die Arme-Leute-Assekuranz 1808	258
ε) Die Pensionskasse für Staatsbeamte und Zivilangestellte 1807	258
ee) Das Tontinenwesen	259
b) Die Lebensversicherung im eigentlichen Sinne	261
2. Kranken- und Invalidenversicherung	266
a) Vorbemerkungen	266
aa) Das Armenwesen	266
bb) Das Armenwesen der Stadt Köln	270
α) Am Ende der reichsstädtischen Zeit	270
β) Umgestaltung des Armenwesens unter französischer Herrschaft	273
γ) Fortsetzung der Umgestaltung des Armenwesens unter preußischer Herrschaft	275
αα) Errichtung eines Leihhauses	278
ββ) Gründung einer Sparkasse	280
b) Vorläufer der Kranken- und Invalidenversicherung	281
aa) Soziale Einrichtungen der städtischen Arbeiter	282
α) Die Salzmüdder	283
β) Die Kornmüdder	284
bb) Soziale Einrichtungen der Gesellen	284
α) Die Webergesellen	284
β) Die Großgezäuer-Gesellen	284
cc) Die Schiffergilden und -bruderschaften	284
α) Am Ende der reichsstädtischen Zeit	284
β) Während der französischen Herrschaft	287
dd) Die Knappschaften und die kurkölnische Bergordnung 1669	290
ee) Die Betriebskassen	295
α) Die Betriebskrankenkasse der Firma Christoph Andreae in Köln-Mülheim 1788	296
αα) Die Firma Christoph Andreae	296
ββ) Die Betriebskrankenkasse	307

β) Die Betriebskrankenkasse der Firma M. DuMont-Schauberg in Köln 1815.....	308
αα) Die Familien DuMont und Schauberg.....	308
ββ) Die Firma M. DuMont-Schauberg.....	310
γγ) Die Betriebskrankenkasse.....	312
γ) Die Betriebskrankenkasse der Firma J. P. Bachem in Köln 1824.....	313
αα) Die Familie Bachem.....	313
ββ) Die Firma DuMont-Bachemsche Buchhandlung.....	315
γγ) Die Firma J. P. Bachem.....	316
δδ) Die Betriebskrankenkasse.....	317
c) Die Kranken- und Invalidenversicherung im eigentlichen Sinne.....	319
III. Zusammenfassende Beurteilung des Kölner Versicherungswesens.....	320
/	
Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlußbetrachtung	322
<i>Zusammenfassung</i>	337
<i>Summary</i>	340
<i>Résumé</i>	343
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	346
<i>Sachwortverzeichnis</i>	387